

**Aus dem Forschungsinstitut der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen, Schweiz**

Jahr: 1984

Leitung: Dr. med. Hans Howald

Autoren: Roland Biedert, Alfred Elsig

**Kniebeschwerden bei Sportlern: Behandlungsmöglichkeiten durch Korrektur der Statik**

**1982 wurden am Forschungsinstitut der ETS in Magglingen 30 Leistungssportler mit Kniebeschwerden sowohl medizinisch als auch orthopädisch-statisch untersucht. Mit Hilfe eines selbstentwickelten Messapparates war es möglich, die Achsenabweichungen der Patella nach medial oder lateral genau festzustellen.**

Bei diesen Patienten wurden folgende Diagnosen festgestellt:

- Insertionstendinosen im Pes anserinus-Bereich 11
- Bursitis tractus iliotibialis und Insertionstendinosen am Fibulaköpfchen und Bizepssehne 7
- Jumpers-Knee 2
- Chondropathia patellae 12
- Entzündung des Corpus Hoffa 1
- Tuberositas tibiae-Beschwerden 1
- Morbus Osgood-Schlatter 1
- Osteochondritis dissecans der Femurkondylenrolle 1

Ein halbes Jahr nach Beginn der Behandlung mit sport-spezifischen orthopädischen Einlagen haben alle 30 Sportler einen Fragebogen ausgefüllt.

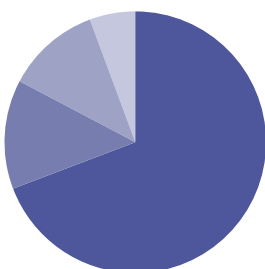
Auf eine medikamentös-therapeutische Massnahme (Antiphlogistika, Physiotherapie usw.) wurde verzichtet.

Damit zeigt sich, dass nicht nur Veränderungen der Fuss-Statik, sondern auch innentorsionsbedingte Achsenfehler des Kniegelenks zu korrigierbaren Überlastungssymptomen führen können.

Diese innentorsionsbedingten Achsenfehler mit Fehlstellungen des Fusses bewirken häufig Chondropathien, Patellasubluxationen und bei stärkerer Beanspruchung Patellaluxationen. Eine stärkere Beanspruchung verursacht eine funktionelle Verlagerung der einzelnen Sehnen und deren Zugrichtungen und damit eine funktionell-mechanische Störung. Diese ungleichmässigen Belastungen bewirken Fehl- und Überbelastungssymptome, welche im ganzen Kniebereich, an den Füssen, an den Hüften und sehr oft auch an der Wirbelsäule anzutreffen sind.

**Beeinflussung der Kniebeschwerden durch orthopädische Einlagen**

- ganz verschwunden 69,0%
- fast ganz verschwunden 1) 13,8%
- teilweise verschwunden 10,3%
- gleich geblieben 6,9%



1) volles Training möglich

**Gesamteindruck der technischen Versorgung**

zufrieden	83,3%
teilweise zufrieden	13,3%
nicht zufrieden	3,3%

Der Erfolg des Sportlers hängt von verschiedensten Faktoren ab. Neben einer guten seelisch-körperlichen sowie mentalen Verfassung ist eine optimale Körperstatik mit natürlichem Bewegungsablauf unbedingt erforderlich. Statik und Dynamik ergeben nur innerhalb regulärer Grenzen eine Gesamtbeanspruchung im Rahmen der Belastungstoleranz des Bewegungsapparates, in speziellem Fall des Kniegelenks.